



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3721 15004

Produzierendes Gewerbe

E II 1 - m 04/15

Fachauskünfte: (0711) 641-25 50

15.06.2015

Bauhauptgewerbe im April 2015

– Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau –

1. Wertindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2014

Jahr Monat Vierteljahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			
			Wohnungs- bau	Wirtschafts- bau ¹⁾	öffentlicher Bau ²⁾		Straßenbau	Wirtschafts- bau ³⁾	öffentlicher Bau	
2010 = 100										
Auftragseingänge										
2014	Januar	105,8	104,9	112,0	111,5	69,9	107,1	86,1	131,9	119,9
	Februar	116,6	113,2	123,1	123,9	60,4	121,1	118,9	146,0	100,8
	März	146,9	131,4	141,5	138,3	88,9	167,6	174,0	147,3	175,8
	April	146,9	150,8	157,6	166,7	89,6	141,7	162,7	135,2	111,3
	Mai	148,6	147,5	154,4	157,0	105,0	150,0	139,0	128,1	190,3
	Juni	140,0	147,2	172,9	151,9	76,5	130,5	138,2	135,7	112,3
	Juli	158,0	155,9	157,9	176,3	92,1	160,8	161,7	150,0	169,7
	August	157,9	135,1	107,9	179,5	66,3	188,2	121,1	188,0	305,7
	September	123,5	117,1	139,3	116,5	70,0	131,9	111,4	138,9	161,0
	Oktober	132,9	151,2	131,8	177,2	118,7	108,6	102,9	143,1	85,5
	November	92,5	100,8	113,0	91,2	101,7	81,5	60,3	122,5	79,3
	Dezember	94,3	91,9	106,9	88,4	68,9	97,5	58,4	187,4	79,8
2015	Januar	110,1	108,8	98,4	118,1	104,9	111,7	71,0	107,3	187,2
	Februar	151,3	129,9	137,4	146,4	65,4	179,7	196,9	231,4	100,0
	März	140,8	122,0	137,0	117,2	102,8	165,8	161,9	167,1	171,4
	April	153,2	145,8	158,1	122,4	186,8	163,0	168,6	176,4	140,1
Auftragsbestände										
2014	1. Vj	160,6	163,2	150,0	187,0	117,3	157,2	142,0	154,0	175,1
	2. Vj	170,1	173,4	154,5	200,6	126,6	165,8	154,3	162,8	179,8
	3. Vj	173,4	177,6	146,8	212,1	128,7	168,0	136,8	160,6	205,4
	4. Vj	154,9	160,4	138,8	183,1	130,2	147,8	96,0	195,9	178,8
2015	1. Vj	175,5	170,6	149,4	192,1	143,0	181,9	141,1	229,7	201,3

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

2. Volumenindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2014

Jahr Vierteljahr	Auftragseingänge			Auftragsbestände			
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
	2010 = 100						
2014	1. Vj	114,0	107,5	122,6	149,9	152,0	147,1
	2. Vj	134,1	136,9	130,3	158,0	160,7	154,5
	3. Vj	134,9	124,9	148,2	160,7	164,0	156,3
	4. Vj	98,0	105,1	88,6	143,2	147,6	137,4
2015	1. Vj	121,5	109,7	137,3	161,2	156,5	167,3

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

3. Tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden in Baden-Württemberg Januar bis April 2015*

Merkmal	Januar bis April ¹⁾			April 2014	März 2015	April 2015	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2014	2015	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				April 2014	März 2015
			%					

Tätige Personen, Entgelte in 1 000 EUR

Tätige Personen insgesamt	90 100	90 575	+ 0,5	91 195	90 545	92 192	+ 1,1	+ 1,8
Entgelte	889 874	908 631	+ 2,1	239 660	228 827	251 794	+ 5,1	+ 10,0

Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Wohnungsbau	16 438	15 328	- 6,8	4 739	4 524	4 635	- 2,2	+ 2,5
Wirtschaftshochbau ²⁾	5 863	6 274	+ 7,0	1 537	1 781	1 720	+ 11,9	- 3,4
öffentlicher Hochbau ³⁾	1 820	1 786	- 1,9	500	508	530	+ 6,0	+ 4,3
Hochbau zusammen	24 121	23 387	- 3,0	6 776	6 813	6 886	+ 1,6	+ 1,1
Wirtschaftstiefbau ⁴⁾	4 168	4 233	+ 1,6	1 170	1 218	1 214	+ 3,8	- 0,3
Straßenbau	4 023	3 712	- 7,7	1 336	1 161	1 362	+ 1,9	+ 17,3
öffentlicher Tiefbau	2 875	2 901	+ 0,9	873	916	937	+ 7,3	+ 2,3
Tiefbau zusammen	11 066	10 846	- 2,0	3 379	3 295	3 513	+ 4,0	+ 6,6
Hoch- und Tiefbau insgesamt	35 187	34 233	- 2,7	10 155	10 107	10 399	+ 2,4	+ 2,9

*) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Anzahl der tätigen Personen im Monatsdurchschnitt. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Umbenennung der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab September 2010 in Entgelte.

4. Umsätze*) in Baden-Württemberg Januar bis April 2015**)

Merkmal	Januar bis April			April 2014	März 2015	April 2015	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2014	2015	Veränderung gegenüber Vorjahr				April 2014	März 2015
	1 000 EUR		%				1 000 EUR	
Baugewerblicher Umsatz								
Wohnungsbau	1 461 826	1 368 860	- 6,4	420 779	408 732	403 150	- 4,2	- 1,4
Wirtschaftshochbau ¹⁾	874 287	901 243	+ 3,1	234 677	271 839	249 550	+ 6,3	- 8,2
öffentlicher Hochbau ²⁾	192 061	198 643	+ 3,4	55 354	55 533	59 736	+ 7,9	+ 7,6
Hochbau zusammen	2 528 174	2 468 745	- 2,4	710 810	736 104	712 436	+ 0,2	- 3,2
Wirtschaftstiefbau ³⁾	339 563	365 235	+ 7,6	99 952	108 153	119 209	+ 19,3	+ 10,2
Straßenbau	366 492	360 744	- 1,6	131 459	109 516	129 457	- 1,5	+ 18,2
öffentlicher Tiefbau	286 335	306 298	+ 7,0	91 953	96 871	96 359	+ 4,8	- 0,5
Tiefbau zusammen	992 390	1 032 277	+ 4,0	323 364	314 540	345 025	+ 6,7	+ 9,7
Hoch- und Tiefbau insgesamt	3 520 564	3 501 022	- 0,6	1 034 174	1 050 644	1 057 461	+ 2,3	+ 0,6
Sonstiger Umsatz ⁴⁾	52 555	41 740	- 20,6	15 490	12 037	14 634	- 5,5	+ 21,6
Gesamtumsatz	3 573 119	3 542 762	- 0,8	1 049 664	1 062 681	1 072 095	+ 2,1	+ 0,9

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen. - **) Ab März vorläufige Zahlen. - 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. - 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. - 4) Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

5. Tätige Personen insgesamt, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden, Umsatz im Hoch- und Tiefbau in Baden-Württemberg seit 1995*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Entgelte	Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz ¹⁾	
		Mill. EUR	1 000 Std.	Hochbau	Tiefbau
				Mill. EUR	
1995	147 385	3 810	175 307	8 800	3 483
1996	133 693	3 501	155 033	8 083	3 310
1997	123 916	3 220	144 043	7 551	3 233
1998	119 798	3 126	140 948	7 496	3 133
1999	119 378	3 165	140 691	7 909	3 348
2000	116 868	3 142	140 812	7 934	3 431
2001	110 891	3 019	129 441	7 530	3 355
2002	104 500	2 891	118 783	7 320	3 300
2003	97 043	2 688	109 741	6 606	3 107
2004	90 401	2 487	103 741	6 164	2 826
2005	86 018	2 340	96 081	6 203	2 800
2006	85 672	2 359	101 785	7 130	3 070
2007	84 810	2 414	103 020	6 938	3 273
2008	84 645	2 436	102 736	7 337	3 518
2009	84 325	2 386	99 645	7 044	3 609
2010	86 416	2 430	98 936	6 900	3 401
2011	86 924	2 570	106 696	7 888	3 565
2012	88 534	2 649	104 752	8 027	3 543
2013	89 773	2 750	107 475	8 482	3 773
2014	91 654	2 905	114 892	8 800	4 140

*) Für tätige Personen: Ergebnisse der Ergänzungshebung im Bauhauptgewerbe, jeweils Ende Juni; Entgelte, Umsatz, Arbeitsstunden: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnete Landesergebnisse aus dem Monatsbericht. - 1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen.

Weitere Informationen:

Neben diesem monatlichen Statistischen Bericht erscheint einmal im Jahr der umfangreiche Bericht „Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung“ – (E II 2 - j). Er enthält wichtige Strukturdaten aller ca. 8 000 Betriebe der Branche, zum Beispiel Betriebszahlen, Tätige Personen, Stunden und Umsätze, jeweils gegliedert nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen sowie teilweise nach Bauarten.

Weitere Informationen zum Themenbereich „Bauen und Wohnen“ finden Sie in unserem kostenfreien Internetangebot (www.statistik-bw.de) insbesondere in der Themenauswahl „Industrie, Bauwirtschaft, Handwerk“.

Ab Januar 2009 erfolgt die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Zum Bauhauptgewerbe zählen nach dieser Wirtschaftszweigsystematik die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“. Da der Berichtskreis im Bauhauptgewerbe auch nach der Wirtschaftszweigumstellung weitgehend gleich geblieben ist, sind die aktuellen Angaben für das gesamte Bauhauptgewerbe mit den Ergebnissen aus früheren Jahren, in denen die Wirtschaftszweigzuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 bzw. Ausgabe 1993 erfolgte, vergleichbar. Weitere Informationen zur Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik finden Sie im Internet unter http://www.statistik-bw.de/Statistik-Portal/de_klassiWZ08.asp.

Aufgrund der Umstellung der Baupreisindizes vom alten Basisjahr 2005 auf das neue Basisjahr 2010 wird den Indizes für die Auftragseingänge und Auftragsbestände ab dem Statistischen Bericht November 2013 das Basisjahr 2010 zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage des Monatsberichtskreises, Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen, wird ein Gesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes monatlich ermittelt. Es werden nur die tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Umsätze hochgeschätzt. Die Hochschätzfaktoren werden einmal jährlich mit der im Berichtsmontat Juni durchgeführten Ergänzungserhebung ermittelt, hier werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes befragt. Die hochgeschätzten Gesamtergebnisse sind für die Berichtsmontate Oktober bis Februar endgültig, für die Monate März bis September vorläufig, da mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur letzten Ergänzungserhebung die Hochschätzfaktoren einer Revision unterzogen werden.